

kunstraumarcade

kunstraumarcade, Hauptstraße 79, 2340 Mödling, 0664 76 75 143 www.kunstraumarcade.at

KON/TEXT– Bild, Objekt, Text – **Anita Hahn, Richard Kaplenig, Birgit Zinner**

Eröffnung: Samstag, 8. November, 2014, 18 Uhr, Ausstellungsende 20. Dezember 2014

Das lateinische Wort contextus (= enge Verknüpfung) bekommt durch die wachsende weltweite Vernetzung eine dynamisch wachsende Bedeutung und fordert ein kontextuelles, in diesem Sinne ethisches Bewusstsein. Zusammenhänge von Sinn und Situation, Gedankenfolge, Bezugsrahmen, Beziehung, Beweggrund, Kohärenz, Korrelation und Konnex – das alles in Bezug auf die letzte Ausstellung des Jahres. Kontexte entstehen eigendynamisch – spannende und darüber hinaus sinnstiftende Momente liegen im Erkennen, Reflektieren und Akzentuieren und im Zueinander der KünstlerInnen und dem Zusammenspiel der Beiträge.



Anita Hahn reduziert Textzeilen und Worte auf ein Minimum. Nur rudimentär sind Buchstabe, Text oder Wort erhalten und bleiben so für den Betrachter frei assoziierbar. Intuitiv gesetzte Textfragmente, Schriftzüge und bruchstückhaft reduzierte Schriftzeichen erhalten zuweilen ornamentalen Charakter.



Richard Kaplenigs Malerei verweist oft an Orte und Situationen des urbanen Lebens in welcher er meist technische Objekte, Alltagsgegenstände, Architekturdetails, Stadtpläne, Landkarten etc. implementiert. Zunehmend sind es auch Text- und Wortfragmente auf meist diffusen Bildhintergrund – die intendierte Unverbindlichkeit der zusätzlichen Information bekräftigt die Malerei letztlich wieder dort, wo sie ohne jede Deskription auskommt. ... (Silvie Aigner)



Birgit Zinner's Bilder und noch mehr die Bildobjekte leben davon, dass der Beobachter zwischen zwei- und dreidimensionaler Wahrnehmung hin und her wechselt und versucht, beides zugleich in den Blick zu bekommen. (...) Der Punkt dieser Formkonstellationen ist nicht, dass eine der beiden Seiten, die durch die Form unterschieden wird, gegen die andere ausgespielt würde, sondern dass der Beobachter eingeladen wird, sich auf beide Seiten zu begeben und die durch die Unterscheidung markierten Grenzen visuell, körperlich und konzeptuell zu erkunden." (Edgar Landgraf)